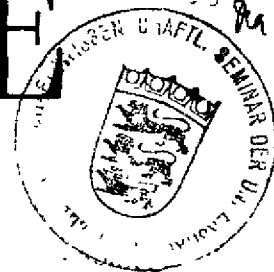


STATISTISCHE BERICHTE



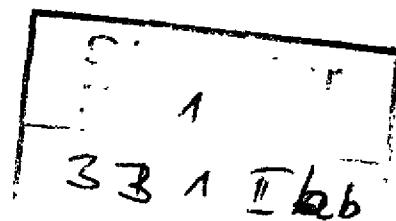
2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

III/4/189

Erschienen am 8. August 1956



Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte
im Juni 1956

(5641)

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet

Die Witterung im Juni dieses Jahres war in den meisten Ländern des Bundesgebietes für die Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes nicht sehr günstig. Mit wenigen Ausnahmen - in Norddeutschland - war sie zu kühl und vor allem zu niederschlagsreich. Die Einwirkung auf die verschiedenen Früchte war jedoch unterschiedlich. Die Spätkartoffeln haben sich gegenüber dem Vormonat, als ihr Wachstumsstand mit 3 beurteilt wurde, in allen Ländern verbessert, so daß auch für den Durchschnitt des Bundesgebietes die Note sich von 3 auf 2,7 verbessert hat. Gegenüber dem Juni 1955 ist der Stand um 0,1 Punkt besser. Die Zuckerrüben zeigen im Durchschnitt des Bundesgebietes einen mittleren Stand, gleichfalls Futter- und Kohlrüben. Damit haben sie sich gegenüber dem Mai dieses Jahres verschlechtert, aber im Vergleich mit dem Juni des Vorjahres stehen die Zuckerrüben um 0,1 Punkt besser, während Futterrüben und Kohlrüben 0,1 Punkt schlechter stehen. Die Beurteilung der Zuckerrüben im Juni dieses Jahres lautet im Norden des Bundesgebietes durchweg mittel oder etwas schlechter, während sie im Süden durchweg besser als mittel ist. Die günstigste Note ist in Baden-Württemberg mit 2,4 zu verzeichnen.

Der Wärme liebende Körnermais steht in diesem Jahr schlechter als mittel (2,5 im Juni 1955). Bei den Hülsenfrüchten ist die Veränderung gegenüber dem entsprechenden Monat des Vorjahres, außer Wicken, einheitlich 0,2 Punkte, verglichen mit dem Mai dieses Jahres. Das gleiche gilt für Mohn. Der Tabak hat den gleichen Stand wie im Juni 1955. Durch die reichlichen Niederschläge ist die Beurteilung der Futterpflanzen sowohl auf dem Ackerland wie auch auf den Dauerfutterflächen, durchweg günstiger als im Vormonat. Verglichen mit dem entsprechenden Monat des Vorjahres sind die Noten aber um 0,1 bis 0,3 Punkte schlechter.

Den schlechtesten Stand hat der Klee mit einer Note von 3,1 in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen. Bei Luzerne ist

gleichfalls in Nordrhein-Westfalen mit 3,1 die schlechteste Note ermittelt worden, während bei Wiesen und Viehweiden die Noten in Norddeutschland nur mittel oder etwas schlechter sind und in Süddeutschland die Noten im allgemeinen besser als mittel lauten. Die beste Beurteilung ist für Wiesen und Weiden aus Baden-Württemberg gemeldet worden.

Die ungünstige Witterung hat auch einen relativ starken Befall an Pflanzenkrankheiten und Schädlingen verursacht. Besonders die Rüben sind in einigen Ländern stark befallen. Aber auch Kartoffelkrankheiten tauchen in Süddeutschland in größerem Umfange auf, während Getreidekrankheiten nur aus einigen Ländern in wesentlichem Ausmaß gemeldet werden.

Der Wachstumsstand im Bundesgebiet

Noten: 1=sehr gut, 2= gut, 3= mittel, 4=gering, 5=sehr gering

Fruchtart	1 9 5 6		1 9 5 5
	J u n i	M a i	J u n i
Spätkartoffeln	2,7	3,0	2,8
Zuckerrüben	3,0	2,8	3,1
Futterrüben	3,0	2,9	2,9
Kohlrüben	3,0	.	2,9
Körnermais	3,1	.	2,5
Erbsen	2,6	2,8	2,7
Ackerbohnen	2,6	2,8	2,7
Wicken	2,7	.	2,6
Mohn	2,6	2,8	2,6
Tabak	2,9	.	2,9
Klee	2,9	3,1	2,7
Luzerne	2,9	3,2	2,6
Wiesen	2,7	2,9	2,6
Viehweiden	2,9	3,0	2,7

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	L a n d	1956	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kartof- feln (einschl. d.mittel- frühen u.mittel- späten)
			1	2	3	4	5	6
1	Schleswig-Holst.	Juni	2,6	.	2,7	2,7	2,7	2,7
2	" "	Mai	.	.	2,8	2,7	.	3,1
3	Hamburg	Juni	2,9	3,0	3,0	2,9	3,0	2,8
4	" "	Mai	.	.	.	3,4	.	3,2
5	Niedersachsen	Juni	3,1	3,3	2,8	2,6	2,7	2,9
6	" "	Mai	.	.	2,9	2,8	.	3,2
7	Bremen	Juni	.	.	.	.	.	.
8	" "	Mai	.	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westf.	Juni	.	3,2	2,7	2,7	2,7	2,8
10	" "	Mai	.	.	3,0	3,0	.	3,0
11	Hessen	Juni	2,2	3,1	2,6	2,6	2,6	2,6
12	" "	Mai	.	.	2,9	2,9	.	3,0
13	Rheinland-Pfalz	Juni	2,9	2,8	2,6	2,4	2,5	2,6
14	" "	Mai	.	.	3,0	2,8	.	2,9
15	Baden-Württbg.	Juni	2,8	3,1	2,5	2,4	2,5	2,6
16	" "	Mai	.	.	2,6	2,6	.	2,8
17	Bayern	Juni	2,9	3,3	2,6	2,6	2,7	2,7
18	" "	Mai	.	.	2,8	2,9	.	3,0
19	Bundesgebiet	Juni	2,9	3,1	2,6	2,6	2,7	2,7
20	" "	Mai	.	.	2,8	2,8	.	3,0
21	West-Berlin	Juni	-	3,2	3,0	3,0	3,0	2,8
22	" "	Mai	.	.	.	.	.	2,9

Ende Juni 1956

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Mohn	Klee (auch im Gemisch mit Gräsern)	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
7	8	9	10	11	12	13	14	
3,0	3,2	3,0	.	3,1	2,8	3,0	3,1	1
2,9	3,0	.	3,0	3,2	2,8	3,2	3,2	2
2,9	3,0	3,0	.	2,9	3,0	3,0	3,0	3
3,2	3,4	.	-	3,1	3,1	3,2	3,1	4
3,4	3,5	3,1	2,8	3,0	2,9	3,0	3,0	5
3,0	3,0	.	3,0	3,3	3,1	3,2	3,1	6
.	.	.	.	.	.	.	.	7
.	.	.	.	.	.	.	.	8
3,0	3,3	3,2	3,0	3,1	3,1	2,9	2,9	9
2,7	2,8	.	3,0	3,5	3,3	3,1	3,0	10
2,8	2,8	2,8	2,6	2,9	2,8	2,6	2,6	11
2,8	2,9	.	3,2	3,3	3,1	3,1	3,0	12
2,5	2,9	3,1	2,7	2,9	2,8	2,8	2,9	13
2,7	2,9	.	2,9	3,2	3,1	3,1	3,0	14
2,4	2,6	2,8	2,6	2,7	2,8	2,5	2,4	15
2,5	2,7	.	2,7	2,9	3,1	2,7	2,6	16
2,5	2,8	2,8	2,6	2,9	3,0	2,6	2,7	17
2,7	2,9	.	3,0	3,0	3,3	2,7	2,6	18
3,0	3,0	3,0	2,6	2,9	2,9	2,7	2,9	19
2,8	2,9	.	2,8	3,1	3,2	2,9	3,0	20
3,1	3,2	2,8	-	2,8	2,9	2,6	2,3	21
2,8	3,0	.	.	2,5	3,1	2,6	2,5	22